



~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Bezirksverband  
Rhein - Wupper e.V.  
Vorsitzender  
Rudi Böhm  
Krüpelstr. 16  
**53332 Bornheim**

Tel./Fax: 02227-65 91  
den, 11.10.1997

Deutsche Olympische Gesellschaft  
Otto-Fleck-Schneise 12  
**60528 Frankfurt**

## **Offener Brief**

Wahl von Kristin Otto in das Präsidium der Deutschen Olympischen Gesellschaft

Stellungnahme des Bezirksverbandes Rhein-Wupper e.V. zur anstehenden Wahl von Kristin Otto in das Präsidium der Deutschen Olympischen Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksverband Rhein-Wupper e.V. im Westdeutschen Schwimm-Verband gehört mit seinen über 40000 Mitgliedern zu den sechs größten Schwimmsportverbänden in Deutschland. Damit ist dieser Verband auch der zweitgrößte Bezirk im deutschen Schwimmsport und größer als alle fünf Landesschwimmverbände der neuen Länder zusammen.

In den letzten Jahren haben wir uns als Bezirksverband sehr intensiv mit der Dopingproblematik beschäftigt und in unserem Verbandsjournal ausgiebig berichtet und aufgeklärt. Wir gehörten zu den ersten, die zu dieser Problematik ein Anti-Doping-Symposium veranstaltet haben, als andere Verbände und Sportorganisationen zum Thema Doping lediglich Beschwichtigungen von sich gaben.

Betroffen macht uns nun die Entscheidung der DOG, Kristin Otto in das Präsidium der Deutschen Olympischen Gesellschaft wählen zu wollen. Gerade Kristin Otto als Aushängeschild der ehemaligen DDR wird in erdrückender Weise mit Dopingvorwürfen konfrontiert. Diese Vorwürfe werden durch Aussagen ehemaliger Athleten und durch Schriftstücke belegt, die deutlich über bloße Vermutungen hinausgehen. Hier werden Fakten und Tatsachen vermittelt, die nicht mehr ignoriert werden können. Daß ausgerechnet Kristin Otto im Dopingsystem der DDR ausgenommen worden sein soll, halten wir für eine simple Schutzbehauptung. Die Ermittlungen der Berliner Staatsanwaltschaft und die Klageerhebung gegen frühere Schwimmtrainer der DDR werden den Dopingsumpf im DDR-Schwimmsport an die Öffentlichkeit bringen.



- 2 -

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Bezirksverband  
Rhein - Wupper e. V.  
Vorsitzender

Wir fragen uns, wie wir als ehrenamtlich tätige Funktionäre für einen dopingfreien, fairen Sport werben sollen, wenn gerade die DOG, die als federführend in der deutschen Fair-Play-Kampagne gesehen wird, so eklatant und ignorant in dieser Problematik agiert. Wie wollen wir unseren Kindern und Jugendlichen noch Werte wie Ethik, Moral, Fair-Play und die Abkehr von Doping und Drogen vermitteln, wenn der "Bannerträger" dieser Werte so unsensibel agiert.

Wir fordern Sie auf, die Wahl von Kristin Otto in das Präsidium der DOG solange von der Tagesordnung zu nehmen, bis zweifelsfrei nachgewiesen ist, daß sie tatsächlich dem DDR-Dopingsystem nicht unterworfen war und bis heute tatsächlich mit Dopingmitteln nicht in Kontakt gekommen ist. Auch die Verleihung des Sievert-Preises zum jetzigen Zeitpunkt ist mehr als unglücklich.

Für uns ist die gegenwärtige Situation jedenfalls unerträglich und wir werden daher gerade diese Problematik unseren Vereinen ausführlich darstellen und gegebenenfalls auch den Verbänden im deutschen Schwimmsport empfehlen, ihre Mitgliedschaft in der DOG zu überdenken.

In Erwartung einer schriftlichen Stellungnahme verbleibe ich mit freundlichem Gruß

  
Rudi Böhm  
Vorsitzender

Deutscher Schwimm Verband  
Westdeutscher Schwimm-Verband  
Bezirke des Westdeutschen Schwimm-Verbandes  
Presse